

Permakulturprojekt “Il Caese“ Marken / Italien

Beschreibung Istzustand:

Das ca. 9 ha große Landgut befindet sich ca. 2,5 km vom Dorf entfernt an der Endspitze eines tropfenförmigen Talkessels innerhalb eines Naturschutzgebietes. Die Grundstücke reichen von Süd nach Nord von ca. 235 m ü. NN bis auf ca. 290 m ü. NN und von West nach Ost von ca. 235 m ü. NN bis auf knapp 400 m ü. NN. Das gesamte Wassereinzugsgebiet umfasst ca. 420 ha bei einer durchschnittlichen Jahresniederschlagsmenge von 500 l/m².

In Mitten des Hauptgrundstückes befindet sich das große Landhaus, unterteilt in ein kleineres Nordhaus und ein großes Südhaus. In unmittelbarer Nähe befinden sich diverse Schuppen.

Die verschiedenen Flächen sind entweder angrenzend an einen Bachlauf, oder werden von diesem eingegrenzt. 3 Bäche - Rio Conio, Rio Croce und Rio Torrente laufen hier zusammen. In den Monaten Juli, August, September führen die Bachläufe entweder sehr wenig oder gar kein Wasser. Oberhalb des Zuflusses des Rio Conio in den Rio Croce wird das Wasser für das Dorf abgefangen. Zufahrtsweg zum obersten Grundstück über den Rio Croce und zum Haus als Furt immer wieder durch Hochwasser bzw. dessen Schäden kaum passierbar. Vor wenigen Jahren gab es auch im Sommer genug Wasser im Unterlauf des Rio Croce, aber seit der Ausweitung des Dorfes und dem gestiegenen Wasserbedarf gibt es hier oben bereits erwähnte Trockenzeiten.

Die Gesamte Fläche ist sehr steinig , teilweise Felsen und unterteilt sich derzeit wie folgt:

- ca. 5,2 ha Ackerland, sowie Unland, aufgeteilt in 4 Grundstückseinheiten im folgenden G1,G2,G3,G4 bezeichnet.

Sämtliche Äcker derzeit mit Kleegrasmischung eingesät. Auf den Grundstücken vor allem aber an den Grundstücksränder befinden sich alte Eichen, Weiden, Pappeln, Feldulmen, Akazien, Robinien, Maulbeeren, Oliven, Feldahorn etc.. Teilweise sind auch schon umlaufend Neupflanzungen getätigt worden, ebenso eine Streuobstwiese (leider ohne Verbißschutz) daher ca. 70 % mit mehr oder minder Verbißschäden, teilweise Ausfall. Hasen und Wildschweine kommen bis ans Haus.

Desweiteren befinden sich auf G2, unterhalb des Hauses mehrere Olivenbäume, ein grosses Hügelbeet und die oben genannte Streuobstwiese sowie viele kleine und grosse Feigenbäume, Holundersträucher, Wildrosen, Wildkräuter etc.

Das Klee gras wird derzeit von einem Bauern kostenneutral gemäht und verbracht.

- ca. 4,5 Ha Mischwald mit z.B. Eichen, Bergahorn, Maronen, Stein-Pinie, Akazie, Robinie etc.

Vorgaben / Wünsche der Besitzerin:

1. Lebensmittel für den Eigenbedarf und für die Gäste des Nordhauses.
2. Möglichst extensive Bewirtschaftung, da aus beruflichen Gründen vorerst nur zeitweise anwesend.
3. Quelfassung zur eigenen Wasserversorgung, da bisher ungenügend.
4. Zufahrtsweg zum obersten Grundstück G1 und zum Hausgrundstück G2 über den Rio Croce als Furt immer wieder durch Hochwasser bzw. dessen Schäden kaum passierbar.

(Abhilfe möglich ?!)
5. Ggfs. die Möglichkeit als Musterlandwirtschaft, für Seminare, Vorträge, Events, Meditation etc. nutzbar.
6. Längerfristig auch extensive Tierhaltung und Aquakulturen.

Projektvorschlag:

Im Zuge einer Renaturierung und Umgestaltung der Flächen in eine extensive Permakultur-Landwirtschaft mit blühendem Selbstversorgergarten ist folgendes vorgesehen:

1. Wassernutzung:

Wasser ist Leben, daher möglichst optimale Nutzung des Wassers auf den gesamten Grundstücken (ggf. darüber hinaus), durch:

- Erstellung von Humusrückhaltebecken
- Retentionsbecken für Starkniederschläge als Katastrophenschutz etc.

in verschiedenen Grössen.

Dadurch auch ganzjährige Sicherung der Zufahrtswege weitestgehend möglich.
(Siehe Erd- und Geröllschwemmbereiche entlang der Zufahrten zum oberen Grundstück, Furt zum Haus und entlang den Bachläufen.)

Ausführung mit entsprechend dimensioniertem Holzermönch und Katastrophenüberlauf.

Somit wird auch eine langfristige Einbindung von Aquakulturen, Fische, Krebse, Wasserpflanzen, Geflügel zumindest teilweise ermöglicht. (Abhängig vom stark differierenden Jahresniederschlag)

Bau einer Pflanzenkläranlage, da bisher noch keine Abwasserentsorgung vorhanden ist. Interessanter Partner: J. Krüger, Pflanzenkläranlagen GmbH, Schloss Duckwitz, D-17179 Duckwitz / MVP

2. Blühender PK-Garten

Anlegen eines blühenden PK-Gartens mit verschiedenen Themenbereichen, für die Sinne ebenso, wie zur Selbstversorgung des Hauses mit verschiedensten Gemüsen, Obst, Früchte, Blumen, Kräuter etc. unter Einbindung der vorhandenen Maulbeer-bäume auf der Ostseite und den Akazien und Olivenbäumen auf der Südseite.

- Durch Landschaftsgestaltung mittels

a. abterrassierten Hochbeeten,



Einseitig abterrassiert

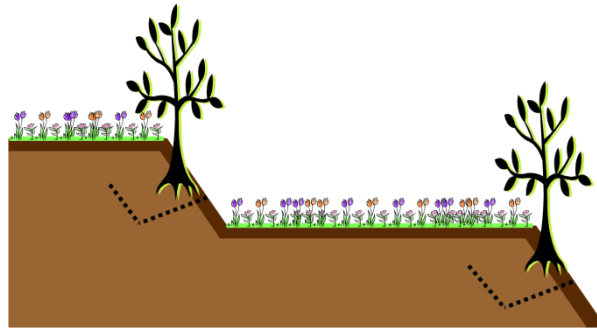


Zweiseitig abterrassiert

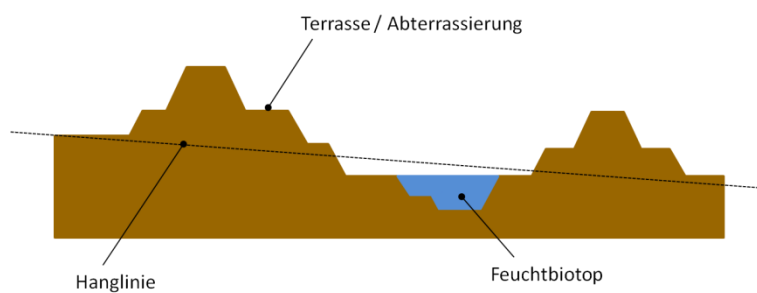
b. Hügelbeete,



c. Terrassen



- Bau eines Kratergartens mit Einbindung in den Wasserhaushalt (z.B.: Regenwassereinspeisung möglich und Auslauf in Humusretentionsbecken etc.)



- Freisitz entlang der Ostseite des kompletten Hauses anlegen, ähnlich einer Limonei für Wein, Kiwi, Zitrusfrüchte etc. (Lebender, essbarer, blühender Sonnenschutz...)
- Erstellung eines von Ost nach West offenen Rundbaus aus Holz, Stroh, Lehm als Ort zur Entspannung, Meditation, für Seminare etc. der von morgens bis abends hell, aber beschattet ist.

!!! Der Bereich des PK-Gartens ist aufgrund des starken Verbissdrucks zwingend einzuzäunen !!!

3. Agroforestry:

Zur Erklärung:

Agroforestry ist vereinfacht gesagt ein System zur Landnutzung, bei der die landwirtschaftliche Produktion mit dem Anbau von Bäumen und/oder Sträuchern auf derselben Fläche kombiniert wird. Dadurch entstehen Wechselwirkungen

zwischen den verschiedenen Nutzungskomponenten.

Es wird unterschieden in:

silvopastorale Systeme = Kombination Grünland – Bäume

silvoarable Systeme = Kombination Ackerland – Bäume

Zur Bewirtschaftung muss ein passender Partner gefunden werden, der hinter den Prinzipien des permakulturellen Landnutzungssystems steht und diese Flächen entweder zur Pacht oder im Auftrag bewirtschaftet und deren Produkte vermarktet, bis die Besitzerin dies in Eigenverantwortung selbst dauerhaft tätigen und organisieren kann.

Vorschlag:

- Terrassieren der hängigen Flächen in verschiedensten Breiten, je nach Hangneigung, zur sinnvollen, vielfältigen Nutzung. Im Weiteren zur Verbesserung des Humusaufbaus, des Wasserhaushaltes, des Kleinklimas und wirkt der Bodenerosion entgegen

Nutzung z.B.: für Getreide wie Emmer, Roggen, Dinkel, Urkorn, Hartweizen, Amaranth (evtl. als Lieferant für Rapunzel Biowaren, da bereits ein Lieferant für Emmer in der Nähe.)

Auch Topinambur, Sonnenblumen, Büschelschön, verschiedenste Gemüse etc. möglich. evt. Saatgutvermehrung für gelbe Lupine.

!!! Generell ist hier der Markt noch zu prüfen bzw. selbst zu schaffen !!!

- Bepflanzung der Terrassenober- / Unterkanten mit verschiedensten Fruchtbäumen und Nutzholz für kurz-, mittelfristige und langfristige Nutzung von Früchten und Holz.
Dient somit auch als Windbremse und später als Schattenspender wiederum dem Kleinklima.

(Liste mit möglichen Bäumen, siehe Pflanzlisten)

- Hangstreifenbepflanzung zwischen den Terrassen mit verschiedensten Kräutern, Fruchthecken, Rosen, Lavendel, etc. und Wildblumenmischungen als Bienenweiden usw.
Dient als Hangbefestigung, Windbremse, Bienenweide, wirkt der Bodenerosion entgegen ... und fördert natürlich wieder das Kleinklima.

(Liste mit möglichen Kräutern, Hecken, Blüh- und Duftpflanzen, siehe Pflanzlisten)

- Extensive, naturnahe Bienenhaltung, ggf. externer Imker
(z.B.: Tomaso vom Nachbardorf)
- Extensive Tierhaltung (z.B. Kreuzung aus Wollschwein und Wildschwein oder alte regionale Rassen) entlang des Rio Torrente und im angrenzenden ca. 4,5 Ha grossen Wald durch Koppelhaltung, mit Erdställen am Waldrand. Schaffen von grossflächigen Humusrückhaltebecken die in die Wasserwirtschaft einzubinden sind und als Feuchtbiotope verschiedenste Nutzung ermöglichen.
- Kulturpilzzucht auf Holz und Stroh an den bewaldeten Bachrändern, da hier genug Feuchtigkeit aber auch Beschattung vorhanden ist.

- Bereits vorhandene Streuobstwiese vervollständigen und zwischen den Bäumen Ansaat einer Wildblumenmischung mit ca. 40 Sorten zur extensiven Saatgutvermehrung z.B.: für Netzwerk blühende Landschaft und als Bienenweide.

Grafische Darstellung siehe Skizzierung in Katasterplan und beiliegende modifizierte Satelitenaufnahmen.

Pflanzenlisten:

(Diese Listen sind nur ein Auszug der möglichen Pflanzen)

[..\Blühende Landschaften\Pflanzen-Listen\Blühende-Landschaft-Saatgutliste.pdf](..\Blühende_Landschaften\Pflanzen-Listen\Blühende-Landschaft-Saatgutliste.pdf)

[..\Blühende Landschaften\Pflanzen-Listen\NBL 14 Staudenliste 0607.2.pdf](..\Blühende_Landschaften\Pflanzen-Listen\NBL_14_Staudenliste_0607.2.pdf)

[..\Blühende Landschaften\Pflanzen-Listen\NBL 17 Gehoelzliste 0607.pdf](..\Blühende_Landschaften\Pflanzen-Listen\NBL_17_Gehoelzliste_0607.pdf)

Da das Projekt sich in einem Naturschutzgebiet befindet und in Italien die Wasserrechte in staatlicher Hand sind, wurden bereits Kontakte mit Mitarbeitern der UNI Hohenheim/D bzw. UNI Wageningen/NL aufgenommen, die Erfahrung in der Genehmigung von Projekten dieser Art als EU-Projekt etc. haben.

(Siehe SAFE-Projekte in D, F, I, UK, GR ... in den letzten 10 Jahren.)